



DIE TIROLER LANDESMUSEEN 2012



tiroler  
landes  
museen  
ferdinandeum  
volkskunstmuseum

## DIE TIROLER LANDESMUSEEN AUF EINEN BLICK

[www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at)

### Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstraße 15, 6020 Innsbruck



Der kunstgeschichtliche und historische Rundgang führt von der Steinzeit bis in die Gegenwart – eine Zeitreise von über 30.000 Jahren. Zu sehen sind unter anderem romanische und gotische Meisterwerke, eine bedeutende

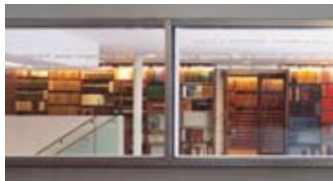
Niederländersammlung, Exponate aus dem Barock und dem 19. Jahrhundert, wertvolle Musikinstrumente und die Moderne Galerie.

Di-So 9-17 Uhr, T +43/512/594 89-9, F -109

[sekretariat@tiroler-landesmuseen.at](mailto:sekretariat@tiroler-landesmuseen.at)

### Bibliothek Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstraße 15, 6020 Innsbruck



Die Bibliothek des Ferdinandeums ist eine landeskundliche Bibliothek, die bis heute Literatur der gesamten Europaregion Tirol sammelt und inhaltlich erschließt. Über 1,6 Millionen Verweise in den

unterschiedlichen Katalogen erlauben ein zielgerichtetes Recherchieren zu Tirol-relevanten Themen in den reichen Beständen an Zeitungen, Zeitschriften, Büchern (ca. 250.000 Bände) und den vielfältigen Sondersammlungen. Die Bibliothek als Serviceeinrichtung steht allen offen, die forschen, lesen oder einfach nur schmökern möchten. Führungen für Gruppen auf Anfrage!

Di-Fr 10-17 Uhr, T +43/512/594 89-166, F -169

[bibliothek@tiroler-landesmuseen.at](mailto:bibliothek@tiroler-landesmuseen.at)

### Museum im Zeughaus

Zeughausgasse, 6020 Innsbruck



Kaiser Maximilian I. ließ von 1500 bis 1503/1506 im unverbauten Areal der „Kohlstatt“ zwischen Sill und Sillkanal ein neues Zeughaus errichten, das seine Artillerie beherbergte. Heute befindet sich im historischen Ambiente des über 500 Jahre alten Gebäudes ein Museum zur Kulturgeschichte

Tirols. Der Rundgang thematisiert zu Beginn Geologie und Mineralogie des Landes. In den folgenden Stationen wird Typisches aus verschiedenen historischen Epochen dargestellt: Bergbau, Religion, die Napoleonische Ära, das 19. Jahrhundert mit dem aufkommenden Tourismus und die Weltkriege. Highlights sind das Schwazer Bergbuch von 1556, die erste Straßenwandkarte Europas, die „Carta Itineraria Europae“ von Martin Waldseemüller aus dem Jahr 1520, das Richtschwert des Landgerichts Sonnenburg von 1680, die großen Globen von Peter Anich (1723-1766) sowie die vom Ferdinandeum bereits in seinen Anfängen gesammelten „Reliquien“ von Andreas Hofer.

Di-So 9-17 Uhr, T +43/512/594 89-313, F -318

[zeughaus@tiroler-landesmuseen.at](mailto:zeughaus@tiroler-landesmuseen.at)

### Naturwissenschaftliche Sammlungen

Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck



Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen sind mit ca. zwei Millionen Einzelobjekten wesentliche Grundlage für die Landesdokumentation und den Schutz der Flora und Fauna.

Den geographischen Schwerpunkt bildet der Alpenraum, besonders

das Gebiet Alt-Tirols. Mit etwa 800.000 Exemplaren stellt die Sammlung der alpinen Schmetterlinge weltweit die umfangreichste Sammlung dieser Art dar. Aber auch andere Bereiche wie Mineralien, Fossilien, Herbarien, Mollusken, Käfer und andere Insekten, die Wirbeltiersammlung und die Fachbibliothek sind weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Die entomologische wie die ornithologische Arbeitsgemeinschaft führen regelmäßig Veranstaltungen durch. Die Studiensammlungen stehen nach Voranmeldung für BesucherInnen offen.

T +43/512/594 89-410, F -440

[b.breit@tiroler-landesmuseen.at](mailto:b.breit@tiroler-landesmuseen.at)

### Tiroler Volkskunstmuseum

Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck



Im spannend gestalteten Tiroler Volkskunstmuseum wird eine der bedeutendsten Sammlungen von Kulturgut aus dem Alt-Tiroler Raum präsentiert und erlebbar gemacht: als „Pralles Jahr“ und „Präkäres Leben“. Die Studiensammlung über Handwerk, Hausindustrie, Heirats-

und Erbgut regt zum intensiven Schauen und Vergleichen an. Ein Fotostudio vermittelt den idealisierten Blick auf die Tiroler Trachten, die in ihrer vollen Pracht zu bewundern sind. Eine umfangreiche Krippenausstellung, die historischen Stuben sowie eine multimediale Vorschau auf die geschichtsträchtige Hofkirche ergänzen das abwechslungsreiche Angebot.

Mo-So 9-17 Uhr, T +43/512/594 89-510, F -520

[volkskunstmuseum@tiroler-landesmuseen.at](mailto:volkskunstmuseum@tiroler-landesmuseen.at)

### Hofkirche

Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck



Die Hofkirche birgt das berühmte Grabdenkmal Kaiser Maximilians I. (1459-1519), das von 28 überlebensgroßen Bronzefiguren flankiert wird. Die Figuren stellen die Verwandtschaft des Kaisers sowie seine Vorbilder dar. Künstler wie Albrecht Dürer oder Peter Fischer d. Ä. haben an der Ausführung mitgewirkt. Marmorreliefs von Alexander Colin, die Szenen aus dem Leben Kaiser Maximilians I. zeigen, schmücken den Sarkophag. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Ebert-Orgel, die Silberne Kapelle und die letzte Ruhestätte des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer.

Mo-Sa 9-17 Uhr,

So + Fei 12.30-17 Uhr,

T +43/512/594 89-510, F -520

[volkskunstmuseum@tiroler-landesmuseen.at](mailto:volkskunstmuseum@tiroler-landesmuseen.at)

### Tiroler Volksliedarchiv

Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck



Suchen Sie ein bestimmtes Lied oder Musikstück? Oder haben Sie handschriftliche Liederhefte, selbstbespielte Kassetten, sonstiges Material...? Das Volksliedarchiv erfasst seit über 100 Jahren das musikalische Volkskulturgut Tirols und ist damit die zentrale Einrichtung in Nord-, Ost- und

Südtirol zur Sammlung und Erforschung von Volkslied- und -musik. Zu den Aufgaben zählen deren Archivierung, Dokumentation und Weitervermittlung. Neben umfangreichem Text- und Notenmaterial aus der Zeit vom 17. Jahrhundert bis heute verwahrt das Volksliedarchiv über 10.000 Tonaufnahmen aus Feldforschungen. In einer kleinen Bibliothek können Interessierte in Liederbüchern, Noten und Fachliteratur über die Themen Volkslied und Volksmusik recherchieren. Als Servicestelle helfen wir gerne bei Anfragen.

Mo-Fr 10-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr (bitte um telefonische Anmeldung)

T +43/512/594 89-125, F -127, [volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen.at](mailto:volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen.at)

### DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Bergisel 1-2, 6020 Innsbruck



Im neuen Haus am Bergisel begibt man sich auf eine spannende Spurensuche nach dem „Mythos Tirol“. Architektonisch grandios in die geschichtsträchtige Umgebung des Bergisels eingebettet, bietet DAS TIROL PANORAMA eine spannende Inszenierung Tirols mit dem berühmten Innsbrucker Riesenschild als Hauptattraktion,

dem Tiroler Kaiserjägermuseum und einer Dauerausstellung mit Exponaten zu Tirols bewegter Vergangenheit, Natur, Kultur und Persönlichkeiten. Der Tiroler Freiheitskampf – festgehalten auf dem 1000 m<sup>2</sup> großen Rundgemälde – wird in zahlreichen Facetten nähergebracht. Im Regimentsmuseum der Tiroler Kaiserjäger, welches unterirdisch mit dem Neubau verbunden ist, taucht man ein in die Welt der altösterreichischen Armee und ihrer elitären Kaiserjäger-Regimenter. Den Abschluss des Rundgangs bildet der multimediale Europa-Raum, in dem sich die BesucherInnen dem Thema „Europa und die Europäische Union“ auf spielerische Art und Weise nähern können.

Mo-So 9-17 Uhr, T +43/512/594 89-611, F -609

[dastirolpanorama@tiroler-landesmuseen.at](mailto:dastirolpanorama@tiroler-landesmuseen.at)

### Schließtage aufgrund von Sportveranstaltungen:

3./4. Jänner 2012: Bergiselspringen Innsbruck

12./13. Jänner 2012: Olympische Jugend-Winterspiele Innsbruck

4. Februar 2012: Billabong Air & Style Innsbruck-Tirol

**TAG DER OFFENEN TÜR**

Besuchen Sie die Tiroler Landesmuseen  
am 26. Oktober bei freiem Eintritt!

## SONDERAUSSTELLUNGEN

### KUNSTSCHÄTZE DES MITTELALTERS

noch bis 15. Jänner 2012, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



Die Ausstellung präsentiert hochkarätige Meisterwerke der Spätromanik und der Gotik aus den Kunstgeschichtlichen Sammlungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. Altäre, Tafelbilder, Skulpturen und liturgische Goldschmiedearbeiten dokumentieren das Kunstschaffen in Tirol. Sie vermitteln Auswirkungen überregionaler Einflüsse und sind Ausdruck der tief religiösen Geisteshaltung des Mittelalters. Der realienkundlich und kostümgeschichtlich interessante Wandmalereizyklus von der Burg Lichtenberg (Prad, Südtirol) schildert Szenen der

ritterlich-höfischen Unterhaltungskultur um 1400, der Laurin-Sage und der Vertreibung aus dem Paradies.

### MALEN MIT GLAS UND LICHT

#### 150 Jahre Tiroler Glasmalereianstalt

noch bis 18. März 2012, Museum im Zeughaus

Die Möglichkeit, mit bunten Glasscheiben große Gemälde mit hoher Leuchtkraft zu gestalten und diese in das Gesamtkonzept der Architektur zu integrieren, wird zuerst in der sakralen Baukunst der Gotik genutzt. Eine zweite Blütezeit erfährt diese Technik dann im 19. Jahrhundert. In Tirol wird im Jahr 1861 die Tiroler Glasmalereianstalt gegründet, die sich im Laufe der Zeit zu einem international bekannten Unternehmen entwickelt.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Geschichte dieses Traditionsbetriebs, seiner kunsthandwerklichen Produktion, aber auch mit der Technik der Glasmalerei an sich und ihren Anwendungsgebieten bis in die heutige Zeit.



### KUNSTANKÄUFE DES LANDES TIROL 2007-2009

noch bis 27. Mai 2012, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



Mit dieser Schau präsentiert das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum die Sammlungsankäufe des Landes Tirol in den Jahren 2007 bis 2009. Den Empfehlungen einer Jury folgend, wurden Einzelwerke bzw. gesamte Werkgruppen von dreizehn international wahrgenommenen KünstlerInnen angekauft. Die Arbeiten von Herbert Brandl, Josef Dabernig, Carola Dertnig, Thomas Feuerstein, Martin Gostner, Thilo Heinzmann, Claudia Hirtl, Stephan Huber, Karl Heinz Koller,

Bernhard Leitner, Martin Pohl, Gregor Sailer und Marco Szedenik zeigen ein spannendes Spektrum an zeitgenössischer Kunst mit Bezug zu Tirol und dem alpinen Kulturraum. Die Positionen integrieren sich mit interessanten Querverbindungen in die Sammlung der Modernen Galerie und erweitern den bedeutenden historischen Bestand des Ferdinandeums.

### NINO MALFATTI – Die gemalte Zeit

#### Retrospektive 1969 bis 2011

24. Februar-22. April 2012, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



Mit seinen Darstellungen alltäglicher Gegenstände wie Kleiderbügel, Pflugmesser und Schuhspanner, die er zu spannungsvollen Kompositionen verschachtelte, war der Tiroler Künstler Nino Malfatti auf der „documenta 6“ vertreten. Seit Mitte der 1980er Jahre sind das ausschließliche Thema seiner Bilder die Berge. In Berlin, wo er seit 1974 lebt, hat er diese nicht mehr vor der Haustür. Er hält sie jedoch während seiner Aufent-

halte in Tirol in zahlreichen Skizzen, Studien und Fotografien fest. Davon ausgehend malt er zumeist aus ihrem Kontext gerissene alpine Hochgebirgsformationen, Felsen oder Steinbrüche, die er jedoch als völlig abstrakte Gegenstände neu definiert. Auf der Leinwand entstehen eigengesetzliche und sinnliche Welten, die mit Motiv und Wiedererkennbarkeit nur noch äußerlich verbunden sind.

## „ES WAR EINMAL EIN VÄTERCHEN“

### Aus dem Leben eines Kaiserjägeroffiziers

6. April-4. November 2012, DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum



Die Sonderausstellung der Bergiselstiftung zeigt Dokumente, Bilder und Originalstücke aus dem Familienbesitz Guido Novak-Arientis, eines Regimentskommandanten der Tiroler Kaiserjäger. Der Sohn eines Offiziers wurde im Ersten Weltkrieg Theresienritter und Feldmarschallleutnant. Seine Söhne wurden ebenfalls Kaiserjägeroffiziere. Novak-Arienti erlebte Friedens- und Kriegszeiten am Ende der Habsburger-Monarchie. Wichtige Stationen in seinem Leben waren 1859 Mailand, 1910 Innsbruck,

Mostar, Sarajewo 1914, die Isonzoschlachten 1916/17 sowie die Führung der Militärakademie 1918 in Wien. Dieser familiengeschichtliche Zugang ermöglicht eine neue Perspektive auf Brenn- und Wendepunkte der Geschichte Altösterreichs.

## MUSIK AUS DER DOSE – DIE SAMMLUNG LOUIS HOLZER

4. Mai 2012-27. Jänner 2013, Museum im Zeughaus



MP3-Player, CD-Player und Stereoanlagen sind Ton-Wiedergabegeräte, die heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Ihre Vorgänger, die „Musikautomaten“ oder „mechanischen Musikinstrumente“, funktionieren ohne elektrischen Strom und ohne Batterien oder Akkus. Sie können die gespeicherten Melodien

mittels unterschiedlicher Vorrichtungen „lesen“ und Töne wiedergeben. Der Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum erwarb 2010 die umfassende Sammlung von Musikwiedergabegeräten des aus Osttirol stammenden Film- und Musikproduzenten Louis Holzer. Dieser inzwischen restaurierte und zum größten Teil funktionstüchtige Bestand dokumentiert anschaulich die Entwicklungsgeschichte der „Musik aus der Dose“ vom späten 19. Jahrhundert bis heute und wird in dieser Ausstellung in einen kultur- und sozialhistorischen Zusammenhang gestellt. Eine Präsentation nicht nur zum Schauen, sondern auch zum Ausprobieren und Hören!

## TON UM TON

25. Mai-7. Oktober 2012, Tiroler Volkskunstmuseum

Signaltöne begleiten unseren Alltag: Sirenen warnen vor einer Gefahr, der Glockenschlag verkündet die Uhrzeit oder ruft Gläubige in die Kirche, der Rufton des Telefons informiert, dass uns jemand kontaktieren will. Technische vom Menschen erzeugte Töne mischten sich vor allem seit dem 18. Jahrhundert unter die Geräusche der Natur und wurden zunehmend dominanter. Mit der Ausbreitung des Lärms erhöhte sich die Lautstärke, Form und Art der Töne änderten sich. Lautes Schreien, Trompeten- und Trommelsignale wurden immer weniger wahrgenommen. Die Ausstellung lotet die kulturgeschichtliche Dimension von Signaltönen aus. Sie spannt einen Bogen vom Waldtuter, der einst die Holzarbeiter zum Essen rief, bis hin zum Klingelton des Handys, durch welchen Töne individueller Teil der Privatsphäre geworden sind.



## BLICKWECHSEL

### Landschaft zwischen Bedrohung & Idylle

#### Von der Neuen Sachlichkeit bis heute

#### Radziwill – Wacker – Sedlacek – Lehmden – Peintner

1. Juni-28. Oktober 2012, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



In den 1920ern entwickelte sich sowohl als Reaktion auf den Expressionismus als auch als Folge des Ersten Weltkriegs die „Neue Sachlichkeit“ als neue Stilrichtung. In Landschaftsbildern, in die Technik, Industrie und Kriegsrelikte

eingebettet sind, zeichnet sich eine neue Einstellung zur Wirklichkeit ab. Mit Franz Radziwill, Rudolf Wacker und Franz Sedlacek werden drei der herausragenden internationalen Positionen dieser neuen Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts in Österreich und Deutschland präsentiert. Ihre Bilder wirken auf den ersten Blick wie idyllische Landschaftsmalereien, rufen aber zugleich eine subtile Unbehaglichkeit hervor, betrachtet man die Darstellung von Städten, die unmerklich zerfallen und menschenleer sind. Nach 1945 findet die bei Radziwill, Wacker und Sedlacek zwischen magisch-phantastisch bis sachlich-kritisch angelegte Sicht der Welt ihre Fortsetzung bei den Österreichern Anton Lehmden und Max Peintner.

## GEORG SALNER: MULTIPLE IDENTITÄT

5. Oktober 2012-20. Jänner 2013, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



Der in Wien lebende Tiroler Künstler Georg Salner gehört zu den Vertretern einer konzeptuellen Malerei in Österreich. Seine zumeist in Serien entstandenen Arbeiten verstehen sich als analytische Erweiterungen von Malerei und als praktische Ergebnisse einer Ausdifferenzierung des

künstlerischen Gestaltungsprinzips „Tafelbild“. Nichts desto weniger widmet er jedem Einzelbild große Sorgfalt. Das Prozedere des Malens ist für ihn ein konzeptueller Prozess, basierend auf einem komplexen Denkschema, das in punkto Form, Farbe und Theorie seine Ansprüche stellt. In der für die Ausstellung im Ferdinandeum geschaffenen Serie begegnet der Betrachter einer Synthese von geometrischer Abstraktion, Medienkunst und Ölmalerei. Im Vordergrund stehen dabei das Bild, der Prozess des Bildens sowie der Anspruch der Erzeugung eines göltigen bildnerischen Gegenstands.

## FRIEDE AUF ERDEN?

16. November 2012-2. Februar 2013, Tiroler Volkskunstmuseum

Morgendliche Rorate, Anklöckeln, Adventsingen, Geschäfte im Weihnachtsschmuck, Lichtgirlanden in den Einkaufsstraßen, Krippen im Schaufenster, Christkindlmarkt mit Christbaum sowie Christkindl-Einzug künden von dem bevorstehenden Fest und können zum Teil widersprüchlicher nicht sein. Und was wäre der Heilige Abend ohne Bescherung, die durchaus doppelsinnig zu denken ist. Die Ausstellung anlässlich des Weltkrippenkongresses 2012 in Innsbruck thematisiert das Spannungsverhältnis von Weihnachtsskonsum und Besinnung, von Lichterglanz und der Botschaft der Heiligen Nacht.



## WAFFEN FÜR DIE GÖTTER

7. Dezember 2012-31. März 2013, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

In Heiligtümern deponiert, im Boden vergraben oder in Gewässern versenkt, vermitteln Schutz- und Trutzwaffen in archäologischen Fundkomplexen die enge Verknüpfung zwischen nach Sieg strebenden oder siegreichen Kriegerern und Unterstützung gewährenden Göttern. Bisweilen unterstreicht die vorsätzliche Zerstörung der Waffen durch Verbiegen, Zerstückelung oder



Verbrennen den Akt der Weihung zum Dank für erteilte oder als Bitte für göttliche Hilfe. Die geopferten Waffen oder Waffenteile erschließen nicht nur den sozialen Status des opfernden Individuums oder eines Kollektivs. Als Kriegsbeute und Trophäen werfen sie ein Licht auch auf Besiegte. Die Ausstellung

beleuchtet mit Ausblick auf den griechisch-italischen Raum ausgewählte bronze-, eisen- und römischerzeitliche Waffenopfer und sich darin widerspiegelnde kultisch-religiöse Ausdrucksformen. *Eine Kooperation mit dem Institut für Archäologien der Universität Innsbruck, Fachbereich Vor- und Frühgeschichte, und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz*

## VERANSTALTUNGEN IM TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

### OLYMPIA PARCOURS

14. Jänner-26. Februar 2012



Innsbruck ist mit der Veranstaltung der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele bereits das dritte Mal Austragungsort Olympischer Spiele. Der Bergisel bietet nicht nur den Rahmen für die Eröffnungsfeierlichkeiten, sondern lädt im TIROL PANORAMA dazu ein, sich in die spannende Geschichte der Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1964 und 1976 in einem abwechslungsreichen Parcours durch den gesamten Museumskomplex zu vertiefen.

## VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

### Einblicke 5. STÖßERN IN DEN BESTÄNDEN DER BIBLIOTHEK

Stößern in den Beständen der Bibliothek des Ferdinandeums hat Tradition. An vier Abenden sind Interessierte eingeladen, in der Veranstaltungsreihe „Einblicke“ an Führungen zu ausgewählten Themen anhand von Objekten aus den Sammlungen der Bibliothek teilzunehmen. Beginn: 19 Uhr  
Termine: 17. April, 15. Mai, 25. September, 6. November 2012  
Die Themen werden Anfang des Jahres bekannt gegeben.

**MUSIK AM HOF KAISER FERDINANDS I.**

**Renaissancemusik im Originalklang und im originalen Ambiente**

Freitag, 16. März 2012, 20 Uhr, Hofkirche

Mit dem Ensemble „Capella de la Torre“ unter der Leitung von Katharina Bäuml und Carlos Mena (Altus)



Musik am Hof Ferdinands I., der von 1558 bis 1564 das Heilige Römische Reich regierte und die Innsbrucker Hofkirche mit ihrer prachtvollen Chororgel erbauen ließ, steht im Mittelpunkt dieses Konzerts. Das eigens zusammengestellte Konzertprogramm um-

fasst Musik von Ferdinands Hofkapellmeistern Arnold von Bruck und Pieter Maessens sowie repräsentative Kompositionen von anderen bedeutenden Komponisten der Zeit, zum Teil Erstaufführungen in neuerer Zeit. Entsprechend den auch für Innsbruck vielfach belegten aufführungspraktischen Gepflogenheiten der Renaissance kommt in den Vokalkompositionen ein reiches Instrumentarium zum Einsatz, das nachdrücklich höfische Prachtentfaltung zum Ausdruck bringt. Vermittelt wird so gewissermaßen eine authentische Klangaura aus der Entstehungszeit der Innsbrucker Hofkirche und der Ebert-Orgel.

**JUBILÄUMSPROGRAMM ZUM 200. GEBURTSTAG  
DES TIROLER KOMPONISTEN JOHANN RUFINATSCHA**  
**Ein länderübergreifendes Projekt**

Johann Ruffinatscha (1812-1893) aus Mals im Vinschgau ist einer der bedeutendsten Tiroler Komponisten und der wichtigste Symphoniker des Landes. Sein Nachlass befindet sich im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Aus Anlass seines 200. Geburtstags findet ein länderübergreifendes Festprogramm mit Konzerten und Veranstaltungen statt. Die Konzerte finden jeweils in Innsbruck und in Südtirol (Mals, Schlanders) statt.

**Konzert 1:** Liederabend am Freitag, 4. Mai 2012, 20 Uhr,  
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

**Konzert 2:** Klavierabend am Sonntag, 21. Oktober 2012, 20 Uhr,  
Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal

**Konzert 3:** Orchesterkonzert am Sonntag, 25. November 2012, 17 Uhr,  
Kaiser-Leopold-Saal der Theologischen Fakultät, Innsbruck

In Kooperation mit der Konzertreihe „Musica Viva“ und der Gemeinde Mals

**LIEDERABEND JOHANN RUFINATSCHA**

Freitag, 4. Mai 2012, 20 Uhr, Tiroler  
Landesmuseum Ferdinandeum

Mit Maria Erlacher (*Sopran*),  
Andreas Lebeda (*Bariton*),  
Annette Seiler (*Klavier*)

Bereits 2009 konnte sich das begeisterte Publikum eines Konzerts im Tiroler Landesmuseum von der hohen Qualität und besonderen Ausdruckskraft der Lieder Johann Ruffinatschas überzeugen – zum Jubiläum erklingen diese Reper-toireperlen erneut in meisterlicher Interpretation durch ein bewährtes Künstlerteam. Ein Konzert im Rahmen des Ruffinatscha-Jubiläumsprogramms.



**LAUDABO DOMINUM: INGENUIN MOLITOR – MOTETTEN**

Donnerstag, 10. Mai 2012, 20 Uhr, Landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf  
Einführung Dr. Franz Gratl – „Die Musik der Tiroler Franziskaner“:

Donnerstag, 10. Mai 2012, 19 Uhr, Pfarrsaal Mariahilf

Mit dem Ensemble „vita & anima“: Ulrike Hofbauer & Gerlinde Sämann (*Sopran*), Markus Volpert (*Bariton*), Veronika Skuplik & Judith Steenbrink (*Barockviolin*), Arno Jochem (*Viola da gamba & Violone*), Andreas Arend (*Theorbe*), Peter Waldner (*Orgelpositiv*)

Vom 17. bis zum 20. Jahrhundert pflegten die Tiroler Franziskaner eine eigenständige, reiche Musiktradition. An deren Beginn steht P. Ingenuin Molitor, ein Komponist, dessen qualitativollen Werke auch heute Beachtung verdienen. Er war als versierter Musiker weitem berühmt und versah jahrzehntelang den Organistendienst im Bozner Kloster. 1668 erschien beim Innsbrucker Verlag Wagner eine Sammlung von Sakralmusik, die sein kompositorisches Können eindrucksvoll dokumentiert und in franziskanischer Bescheidenheit den Titel „Fasciculus musicalis“ („Kleines musikalisches Bündel“) erhielt. Die Motetten aus diesem Druck werden erstmals in neuerer Zeit präsentiert.

Das Ensemble „vita & anima“, das international anerkannte Künstler der Alte-Musik-Szene zusammenführt, begleitet Sie auf diesem Ausflug in die Tiroler Musikgeschichte.

In Zusammenarbeit mit der Konzertreihe



## SONDERKONZERT: BIBERS HIMMELSLUST

Sonntag, 10. Juni 2012, 18.30 und 20 Uhr, Landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf, Einführung: Sonntag, 10. Juni 2012, 18 Uhr, Pfarrsaal Mariahilf „Rosenkranz-Sonaten“ von Heinrich Ignaz Franz Biber (komplett)  
Mit Daniel Sepec (*Violine, u. a. Stainergeige 1682 aus dem Ferdinandeum*), Hille Perl (*Gambe*), Michael Behringer (*Cembalist und Organist*), Lee Santana (*Theorbe*)



2010 erschien Daniel Sepecs fulminante Aufnahme der berühmten „Rosenkranz-Sonaten“ von Heinrich Ignaz Franz Biber, die er auf drei Violinen des bereits zu Lebzeiten in ganz Europa gefragten Absamer Instrumentenbauers Jacob Stainer einspielte. Dabei kam auch Stainers letzte Geige, die im Tiroler Landesmuseum verwahrt wird, zum Einsatz. 2011 war Daniel Sepec einer der Protagonisten eines umjubelten Konzerts im

Rahmen der Reihe „Abendmusik – Lebensmusik“, bei dem zwei wertvolle Stainer-Geigen des Ferdinandeums dem Publikum vorgestellt wurden. 2012 ist er neuerlich in Innsbruck zu Gast, um den gesamten Zyklus der „Rosenkranz-Sonaten“ zu präsentieren – wiederum auf einem kostbaren Instrument des Museums und mit jenem prominenten Ensemble, das ihm auch bei der genannten Einspielung zur Seite stand.

## BIBERS ERDENFREUDEN

Montag, 11. Juni 2012, 20 Uhr, Innsbruck, Collegium Canisianum „Sonatae, Violino solo“ (1681) von Heinrich Ignaz Franz Biber  
Mit dem Ensemble „Ars Antiqua Austria“ unter der Leitung von Gunar Letzbor (*Violine*)

Es waren die „Sonatae Violino solo“ von 1681, die den englischen Musikschriftsteller Charles Burney noch knapp hundert Jahre nach ihrem Erscheinen zu einer bewundernden Erwähnung Bibers veranlassten: „He seems to have been amongst the first violin players of his time; and his solos are the most difficult and fanciful“. Die Erinnerung an den großen Geigenstar des 17. Jahrhunderts war also noch wach – in einer Zeit, in der Alte Musik sonst kaum eine Rolle spielte. Gunar Letzbor bezeichnet Biber als einen Künstler, „der keinen Respekt vor Traditionen und Regeln kannte“. Als musikalischen Rebellen zeigt er uns Biber in diesem Konzert der Reihe „Abendmusik – Lebensmusik“ mit seinem Ensemble „Ars Antiqua Austria“, das sich nun

schon seit Jahrzehnten überaus erfolgreich der Wiederentdeckung österreichischer Barockmusik verschrieben hat.

*Ein Konzert der Reihe „Abendmusik – Lebensmusik“ – Ermäßigung für Besucher des Konzerts „Bibers Himmelslust“*

## TAGUNG DER VIOLA D'AMORE SOCIETY OF AMERICA

14.-17. Juni 2012, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



Die instrumentenkundliche Tagung mit Fachleuten aus Europa, USA und Australien wird von öffentlichen Konzerten begleitet. In der Musiksammlung des Ferdinandeums sind zwei historisch bemerkenswerte Violen d'amore vorhanden, die bei dieser Gelegenheit präsentiert, der Fachwelt zur Diskussion gestellt und bespielt werden. Das detaillierte Programm dieses internationalen Symposiums finden Sie zeitgerecht auf der Website der Tiroler Landesmuseen.

## KLAVIERABEND JOHANN RUFINATSCHA

Sonntag, 21. Oktober 2012, 20 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal  
Mit Marlies Nussbaumer (*Klavier*)

Das Klavier war Johann Rufinatschas ureigenstes Instrument. Seine Werke für Klavier solo, insbesondere die groß angelegten Sonaten, zeugen von seinen herausragenden pianistischen Fähigkeiten ebenso wie von seiner kompositorischen Meisterschaft. Die Tiroler Pianistin Marlies Nussbaumer präsentiert das Ergebnis ihrer intensiven Beschäftigung mit diesen noch weitgehend unentdeckten Schätzen romantischer Klaviermusik.

*Ein Konzert im Rahmen des Rufinatscha-Jubiläumsprogramms*

## ORCHESTERKONZERT

Sonntag, 25. November 2012, 17 Uhr, Kaiser-Leopold-Saal der Theologischen Fakultät, Innsbruck

Symphonie in c-Moll von Johann Rufinatscha (Erstaufführung mit Rekonstruktion der verschollenen Bläserstimmen durch Michael F. P. Huber), 3 Orchesterlieder

Mit dem Orchester der Akademie St. Blasius geleitet von Karlheinz Siessl. Erst in jüngster Zeit, durch Aufführungen in Konzerten des Tiroler Landesmuseums und CD-Einspielungen des Instituts für Tiroler Musikforschung, wurde Rufinatschas Bedeutung als Symphoniker einem breiteren Publikum bekannt. Im historischen Notenbestand des Tiroler Landeskonservatoriums ist das Fragment einer groß dimensionierten Symphonie des Tiroler Komponisten überliefert, die in der stilsicheren Rekonstruktion eines Tiroler Symphonikers des 21. Jahrhunderts, Michael F. P. Huber, erstmals erklingt – zusammen mit drei Orchesterliedern Rufinatschas.

*Ein Konzert im Rahmen des Rufinatscha-Jubiläumsprogramms*

## HOFKIRCHE

### ORGELFÜHRUNGEN „RENAISSANCE HÖREN“

Donnerstag, 28. Juni, und Donnerstag, 16. August 2012, jeweils 17 Uhr  
Prof. Reinhard Jaud gibt mit Erklärungen und Hörproben eine Einführung in die fantastische Klangwelt der Ebert-Orgel.



### KONZERTE AUF DER EBERT-ORGEL

Montag, 20. August, Donnerstag, 13. September und  
Donnerstag, 4. Oktober 2012, jeweils 17.30 Uhr  
Prof. Reinhard Jaud an der Orgel

### KONZERTREIHE DER WILTENER SÄNGERKNABEN

Samstag, 11., 18. und 25. August sowie 1., 8., 15. und 22. September 2012  
Die Wiltener Sängerknaben gehören zu den ältesten und traditionsreichsten Knabenchören Europas. Stim Brillanz, Intonationssicherheit und natürliche Bühnenpräsenz sind die herausragenden Qualitäten dieses Chors.

## MUSEUM UND PUBLIKUM

Angebote für das Publikum in den Tiroler Landesmuseen

### AFTER WORK: KUNST IN KÜRZE

Beginnen Sie das Wochenende mit Prosecco vor einem ausgewählten Kunstwerk. Jeden Freitag um 16 Uhr im Ferdinandeum bis 22.06.2012 (außer am 06.01., 06.04., 18.05. und 08.06.2012)  
Preis: € 6,- / € 2,- für Museumsvereinsmitglieder

**BONUS FÜR  
VEREINSMITGLIEDER**

### SONNTAGSFÜHRUNGEN

Das kulturelle Vormittagsvergnügen um 11 Uhr in den Schausammlungen und Ausstellungen der Tiroler Landesmuseen!

### „WHO IS WHO DER HABSBURGER“

Rücken Sie den „Schwarzen Mandern“ mit weißen Baumwollhandschuhen näher. Die 28 Bronzestatuen halten ganz still, wenn über ihre Geschichte und Herstellung erzählt wird.

Jeden 2. Sonntag im Monat um 16 Uhr.

Termine: 08.01., 12.02., 11.03., 13.05., 10.06., 08.07., 09.09., 14.10., 11.11., 09.12.2012 (außer am 08.04. und 12.08.)

### FAMILIEN IM MUSEUM

Kommen Sie mit der ganzen Familie in die Tiroler Landesmuseen: Ferdinandeum, Zeughaus, Tiroler Volkskunstmuseum, Hofkirche und DAS TIROL PANORAMA bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Programm, an dem Klein und Groß, Jung und Alt aktiv teilnehmen können. Für Kinder ab 6 Jahren und ihre BegleiterInnen, Dauer ca. 1,5 Stunden. An Sonntagen um 15 Uhr

### KINDER-WERKSTATT

Das Museum wird zur Werkstatt! Spannende Gegenstände und interessante Themen inspirieren junge BesucherInnen zum kreativen Werken. Abwechselnd im Ferdinandeum, Zeughaus, Tiroler Volkskunstmuseum und im TIROL PANORAMA. Für Kinder ab 6 Jahren, Dauer: 3 Stunden, mit Anmeldung. Preis: Museumseintritt + € 2,-

### OFFENES ATELIER

Das Offene Atelier im Ferdinandeum lädt Sie jeden ersten Sonntag im Monat (außer im Jänner) von 10-16 Uhr und an Freitagen von 12-16 Uhr zum generationsübergreifenden und lustvollen bildnerischen Arbeiten ein. Ausgewählte Gemälde in den Ausstellungen und Schausammlungen geben Impulse für Ihre Kreativität im Atelier. Keine Vorkenntnisse erforderlich, Materialien stehen zur Verfügung, mit Anmeldung. Mit Andrea Baumann (Künstlerin, Kunsttherapeutin) und Dorothea Bouvier-Freund (Kunsttherapeutin).

Termine: 08.01., 20.01., 05.02., 24.02., 04.03., 16.03., 01.04., 20.04., 06.05., 25.05., 03.06., 15.06., 01.07., 05.08., 02.09., 21.09., 07.10., 19.10., 04.11., 16.11., 02.12., 14.12.2012

Preis: Museumseintritt + Materialbeitrag € 4,- / € 3,- für Kinder

Museumsvereinsmitglieder: € 6,- + Materialbeitrag € 4,-

### SENIOR/INNEN IM MUSEUM

„Geschichten vor Bildern“ ist ein spezielles Angebot für SeniorInnen aus Wohn- und Pflegeheimen sowie Seniorentreffs. Geschichten und Musik regen zum gemeinsamen Gespräch im Museum an.

Jeden Dienstag im Ferdinandeum um 15 Uhr, mit Anmeldung.

### GEBURTSTAG IM MUSEUM



Feiere mit deinen FreundInnen im Ferdinandeum,

**NIMM DEINE FREUNDE MIT!**

Zeughaus, Tiroler Volkskunstmuseum und im TIROL PANORAMA deinen Geburtstag. Für Kinder ab 5 Jahren, maximal acht Kinder, Dauer: 2 Stunden. Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin.

### SCHULE UND KINDERGARTEN IM MUSEUM

Das dialogische Vermittlungsangebot für Kindergartenkinder, Vorschulkinder und SchülerInnen

bietet vertiefende Auseinandersetzung zu unterrichtsrelevanten Themen in den Schausammlungen und Ausstellungen aller Häuser. Mit Anmeldung, Eintritt frei, museumspädagogischer Beitrag: € 2,-.

**FREIER EINTRITT FÜR SCHÜLER/  
INNEN IM KLASSENVERBAND**

### LEHRER/INNEN-FORTBILDUNG IM MUSEUM

In allen Häusern werden Fortbildungen in den Schausammlungen (in Kooperation mit der PH-Tirol) und „Previews“ vor Ausstellungseröffnungen für LehrerInnen angeboten. Wissensvertiefung und museumspädagogische Zugänge stehen im Mittelpunkt. Diese Veranstaltungen sind kostenlos.

### KINDER-QUIZ IM MUSEUM



Das digitale Spiel bietet 8- bis 12-Jährigen spannende Fragen rund um ausgewählte Objekte im Tiroler Volkskunstmuseum. Wer viel weiß, wird zur Museumsexpertin oder zum Museumsexperten.

### MUSEUMSKOFFER „ZEITREISE TIROL“

**NEU!**

Archäologie in Tirol von der Steinzeit bis ins Frühmittelalter. Ein Koffer voll mit Informationen zu fünf Epochen, didaktischem Material und Objekten. Zum Ausleihen für Schulklassen der 4.-6. Schulstufe. Mit Anmeldung.

### Informationen und Anmeldung

T +43/512/594 89-111 · anmeldung@tiroler-landesmuseen.at

www.tiroler-landesmuseen.at · www.facebook.com/TirolerLandesmuseen

### FÜHRUNG/GRUPPEN

Führungsbeitrag € 2,-

Auf Wunsch Gruppenführungen auch in Fremdsprachen möglich.

T +43/512/594 89-111 · anmeldung@tiroler-landesmuseen.at

### AUDIOGUIDE-FÜHRUNG

in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch im Ferdinandeum, im Tiroler Volkskunstmuseum, in der Hofkirche sowie des Weiteren Spanisch im TIROL PANORAMA ohne Aufpreis erhältlich.



Spezielle Angebote für Kinder oder Veranstaltungen, die auch von Kindern besucht werden können.

Besuchen Sie im Ferdinandeum das **Cafe Restaurant Kunstpause**, im Volkskunstmuseum das **Museumscafe** und im TIROL PANORAMA das **Restaurant Tirol Panorama**.

### Herausgeber

Dir. PD Dr. Wolfgang Meighörner

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Museumstraße 15, 6020 Innsbruck, T + 43/512/594 89-9, F -109 sekretariat@tiroler-landesmuseen.at

### Redaktion

Theresia Jeschke, Sigrid Wilhelm

**Fotonachweis:** TLM (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16), Tiroler Glasmalereianstalt (6), Nino Malfatti (7), Bergiselstiftung (8), Galerie Maier, Innsbruck (9), Georg Salner (10), Eva Steinbacher (14)

Änderungen im Programm vorbehalten. Das Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Website [www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at). Für Druckfehler und Preisabweichungen wird keine Haftung übernommen.



Mit den **IVB** und einem IVB Wochen-, Monats- oder Zeitticket kommen Sie bequem zu zweit in die Tiroler Landesmuseen ... und nur einer zahlt! Schließlich geht im Leben nichts über gute Verbindungen.



## ÖFFNUNGSZEITEN

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum	Di-So 9-17 Uhr
Museum im Zeughaus	Di-So 9-17 Uhr
Tiroler Volkskunstmuseum	Mo-So 9-17 Uhr
Hofkirche	Mo-Sa 9-17 Uhr, So + Fei 12.30-17 Uhr
DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum	Mo-So 9-17 Uhr

EINTRITTSPREISE	regulär	ermäßigt	Familienkarte 
Kombiticket*	€ 10,-	€ 6,-	€ 20,-
Einzelticket Hofkirche	€ 5,-	€ 4,-	
Einzelticket DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum	€ 7,-	€ 4,-	€ 14,-
Bergisel-Kombiticket**	€ 11,-		€ 22,-

\* Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museum im Zeughaus, Tiroler Volkskunstmuseum, Hofkirche, DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

\*\* DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum und Bergiselschanze

**FREIER ENTRITT** für Kinder unter 6 Jahren, Schulklassen und Museumsvereinsmitglieder. **ERMÄSSIGTER ENTRITT** für Senioren, Gruppen, Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren, StudentInnen, Ö1-Clubmitglieder und JUFF-Familienpass-InhaberInnen.

